

## In Freudenberg feiert die Esther-Bejarano-Gesamtschule

Namensgebung der Gesamtschule findet feierlichen Abschluss

**"Jetzt singt Ihr weiter, bis es keine Nazis mehr gibt!"** war einer der letzten Sätze, die Kutlu Yurtseven, Rapper der Gruppe **Microphone Mafia**, von Esther Bejarano hörte, bevor sie im vergangenen Jahr verstarb.



Lena Stahl  
Lehrerin

LENA STAHL, RETO STEIN

Im November besuchte der Rapper die Esther-Bejarano-Gesamtschule in Freudenberg und nahm gemeinsam mit Lernenden, Lehrenden, Eltern und weiteren Gästen an der Namensgebungsfeier der Schule teil. Er erzählte humorvoll von der ersten Kontaktaufnahme mit Esther Bejarano, ihrer eigentlichen Abneigung gegen Rap und ihrer Reaktion auf Kutlu Yurtsevens Vorschlag, ob sie Interesse hätte, mit der Gruppe **Microphone Mafia** aufzutreten und zusammenzuarbeiten. Sie antwortete, sie wolle nichts mit „einer Mafia“ zu tun haben. Aus ein paar geplanten Liedern und Auftritten von Esther Bejarano und **Microphone Mafia** wurden letztendlich über 900 Konzerte und drei Alben. Kutlu Yurtseven bedankte sich für die Namensgebung und rappte zum Schluss spontan mit der Projektwochenband über eine Schule ohne Rassismus.



Reto Stein  
Schulleiter der Esther-Bejarano-Gesamtschule (ehemals Gesamtschule Freudenberg)

Bürgermeisterin Nicole Reschke und ich als Schulleiter erinnerten an die Jugend Esther Bejaranos im KZ Auschwitz, ihr Überleben dank der Aufnahme in ein Mädchenorchester und ihre Aufklärungsarbeit an Schulen in den vergangenen Jahren. 2014 besuchte sie schon die Haupt- und Realschule in Freudenberg und erzählte ihre Geschichte und ihre Erinnerungen aus der Zeit des Nationalsozialismus.

### „STOP!“ sagen

Mir war wichtig zu betonen, dass unsere Schule sich schon vor Jahren auf den Weg gemacht hat, als Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage dafür einzutreten, dass Diskriminierung und Ausgrenzung entschlossen entgegengetreten wird. Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage zu sein bedeutet ja eben nicht, dass wir hier keine Probleme mit Rassismus hätten – nein - es heißt, dass wir



Rassismus thematisieren, dass wir Stopp sagen, wenn wir Rassismus und Diskriminierung beobachten. Und dies ist gerade jetzt so wichtig – in einer Zeit, in der „Ich bin nicht rechts, aber“ oder „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ salonfähig wird.

Begleitet wurde die Veranstaltung von zahlreichen Auftritten, die die Lernenden während der Projektwoche vorbereitet hatten. Auch die Moderation wurde von Schülerinnen der Q2, Nour Aouadhi und Duygu Gül, vorgetragen, die sich ebenfalls in der AG für eine Schule ohne Rassismus starkmachen. Schülerinnen der Projektgruppe "Wir tanzen gegen Rassismus" tanzten zu Black and White von Michael Jackson. Für musikalische Beiträge und gute Stim-



mung sorgte die Projektwochenband, die "Red Flag" von Billy Talent und "Zusammen" von den Fantastischen Vier und Clueso spielten. Die Lernenden des Projekts "Theater gegen Rassismus" präsentierten außerdem Szenen mit dem Thema Alltagsrassismus, die Rassismus und Diskriminierung u.a. bei der Wohnungssuche, in Bezug auf die sexuelle Neigung oder die Ausgrenzung im Unterricht darstellten.

**Auftritt Kurtu Yurtseven mit der Projektwochenband | Duygu Gül (links) und Nour Aouadhi**

Alle Fotos Lena Stahl



**Reto Stein hält eine Ansprache zu Esther Bejarano und zur Namensgebung der Schule | Grußwort der Bürgermeisterin Nicole Reschke**

### **Ein Name für Toleranz, Menschlichkeit und gegenseitige Hilfe**

Die Namensgebung erfolgte in einem transparenten Verfahren. Zunächst wurde von der Schulkonferenz eine Gruppe eingerichtet, in der Lernende, Lehrende und Eltern vertreten waren.

Auch unsere Bürgermeisterin, Nicole Reschke, wirkte in dieser Gruppe mit. Die Gruppe entwickelte Kriterien für die Namensgebung und ermutigte die Schulgemeinde und die Einwohner Freudbergs, Vorschläge einzureichen. Der neue Name für die Gesamtschule Freudenberg sollte zum Ausdruck bringen, dass an dieser Schule Toleranz, Menschlichkeit und gegenseitige Hilfe gelebte Praxis sind.

Es gingen zahlreiche Vorschläge ein. Die Namensgebungsgruppe traf eine Vorauswahl und mit großer Mehrheit fiel in den schulischen Gremien die Wahl auf Esther Bejarano - in deren Tradition an unserer Schule für eine Welt ohne Nazis und Intoleranz eingetreten wird. ◀

